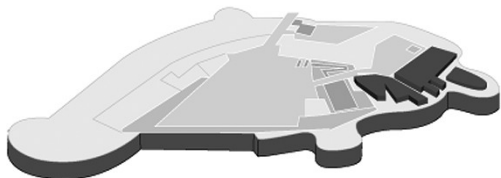


Gewalt · Konflikt · Frieden

UNTERGESCHOSS: GEWALT



Die tägliche Dosis bekannter Eindrücke von Gewalt, Nachhaltige Gewaltvermeidung und vorbeugendes Handeln gegen Gewalt, Anfänge der Gewalt: Behindern und Abwerten von Menschen, Repressiver Umgang mit Gefühlen, Wege aus der Alltagsgewalt, Ursachen und Dynamiken der Kriegsgewalt, Strukturen und Muster des Krieges am Beispiel des I. und II. Weltkrieges, Schwerpunkt der kriegerischen Konflikte seit 1945

Frieden wie Gewalt beginnen im Alltag. Zum Alltag gehört auch die Abstumpfung gegen die Bilder von Kriegsgewalt, die durch die visuellen Medien fast täglich frei Haus gesendet werden. Das zentrale Thema der Kellerebene ist daher die (Re-)Sensibilisierung für alle Formen und Folgen von Gewalt, auch und gerade für die unscheinbaren und wenig spektakulären, und die Möglichkeit, der Gewalt etwas entgegen zu setzen.

Verzichtet wird auf die Darstellung brutaler Gewalt und auf Sensationseffekte. Die Absicht ist, zu informieren, zu sensibilisieren und zum Nachdenken über das eigene Handeln anzuregen.

WEGE AUS DER ALLTAGSGEWALT

Gewalt macht ein friedliches Miteinander unmöglich. Bedrohungen gewaltfrei abzuwenden, Gewalttendenzen frühzeitig zu erkennen sowie die Eskalation von Gewalt aktiv zu verhindern, stärkt die Friedensfähigkeit sowohl auf der persönlichen als auch auf der politischen Ebene.

- Die tägliche Dosis - und wie wir heimlich mitmischen
- Der Gewalt erfolgreich entgegenzutreten: Beispiele aus vier zentralen Lebensbereichen
- Anfänge der Gewalt entdecken: Schuld zuweisen, behindern, abwerten, Gefühle unterdrücken

KRIEGERISCHE GEWALT

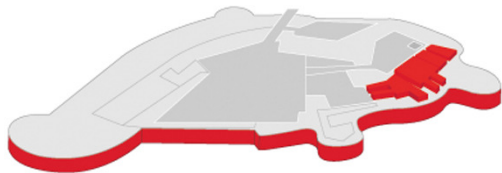
Fast jeder Krieg erzeugt die Ursachen für den nächsten. Dieser fatale Kreislauf kriegerischer Gewalt muss überwunden werden, damit im 21. Jahrhundert der Frieden zum Alltag wird.

- I. und II. Weltkrieg
- Datenbank der Arbeitsgemeinschaft Kriegsursachenforschung der Universität Hamburg über die kriegerischen Konflikte seit 1945
- Fotos zu Kriegen aus den letzten 10 Jahren



Gewalt · Konflikt · Frieden

ZWISCHENGESCHOSS: KONFLIKT



Ursachen, Strukturen und Dynamiken von Konflikten, Internationale Krisen und Konflikte, Konstruktive Bearbeitung von innergesellschaftlichen und internationalen Konflikten, Erfolgreiche Konfliktprävention und Humanitäre Hilfe

Konflikte hat es immer gegeben und wird es immer geben – auf allen Ebenen des Zusammenlebens. Nicht Konflikte an sich sind friedensgefährdend, sondern ihre gewaltsame Austragung und Eskalation. Konstruktive Konfliktbearbeitung ist deswegen ein entscheidendes Kriterium für Friedfertigkeit. Konflikte sind ohne Androhung oder Anwendung von Gewalt auszutragen.

KONFLIKTSTUDIO

Konflikte entfalten oft eine innere Dynamik, die eine konstruktive, gewaltfreie Regelung nicht mehr möglich macht. Eine zentrale Aufgabe konstruktiver Konfliktbearbeitung ist es, Handlungsmöglichkeiten zu finden, die Gewalt begrenzen und auf Kooperation und Verhandlungslösungen abzielen. Orientierung an gültigen Rechtsnormen sowie Schlichtungs- und Vermittlungsverfahren spielen dabei eine zentrale Rolle.

- Kompetenzen für konstruktive Konfliktbearbeitung
- Stufen der Konflikteskalation
- Körpersprache und Symbolik im Konflikt

INTERNATIONALE KRISEN UND KONFLIKTE

In vielen Regionen auf der Welt bedrohen Konflikte, Krisen und Kriege das friedliche Zusammenleben. Dieser Ausstellungsbereich vermittelt einen Einblick in diese Krisenlagen. Die Art der Medienberichte hat einen erheblichen Einfluss auf die öffentliche Bedeutung, die den Krisen und Konflikten zuteil wird, und damit auf die Bereitschaft, sich für den Frieden zu engagieren.

- Fotos zu globalen Gefährdungen
- Datenbank zu Konflikten weltweit
- Konfliktursachen: Globale Gefährdungen
- Krisenberichterstattung und Friedensjournalismus

KONFLIKTLÖSUNGEN UND HUMANITÄRE HILFE

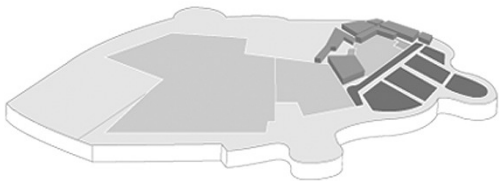
Eine Eskalation von Konflikten in Gewalt muss nicht sein. Es gibt viele Beispiele gelungener ziviler Konfliktlösungen und Friedensarbeit. Zivile Konfliktbearbeitung ist in jedem Fall wirksamer und deshalb dem Einsatz militärischer Gewalt vorzuziehen.

- Krisenprävention
- Humanitäre Hilfe in Notsituationen
- Friedenskonsolidierung und Minenräumung
- Versöhnungs- und Aufbauarbeit.



Gewalt · Konflikt · Frieden

OBERGESCHOSS: FRIEDEN



Friedensbedingungen und Friedensprozesse, Lokale Friedensarbeit, Geschichte der Friedensbewegung und der Kriegsdienstverweigerung, Friedensdenker und Friedensstifter, Menschenrechte, Europäischer Frieden, Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa, Musik und Kunst, Frieden durch Recht, Abrüstung, Die Vereinten Nationen

Friedensarbeit muss auf allen Ebenen des gesellschaftlichen und politischen Lebens geleistet werden. Friedensarbeit braucht dazu lokale, regionale und globale Akteure, nicht nur in der Politik und in den Regierungen, sondern vor allem in der Zivilgesellschaft. Um Frieden wirksam zu entwickeln und durchzusetzen, ist ein Zusammenspiel auf allen Ebenen erforderlich – nach dem Motto: Global denken, lokal handeln.

EINFÜHRUNG IN DEN FRIEDEN

Friedensarbeit schließt auch die Erforschung der Bedingungen von Frieden ein. Präsentiert werden beispielhafte Konzepte und Ansätze der Friedensforschung über Friedensbedingungen sowie Aussagen aus der Philosophie zum Thema Frieden.

- Das Dreieck der Gewalt und der positive Frieden (Johan Galtung)
- Das Zivilisatorische Hexagon (Dieter Senghaas)
- Die feministische Friedensforschung (Ulrike Wasmuth)

FRIEDENSBEWEGUNG UND FRIEDENSSTIFTER/INNEN

Wie aufwendig und lohnend Friedensarbeit an der Basis ist, zeigen Beispiele verschiedener Friedensinitiativen. Den Kult der Gewalt durch die Kultur des Friedens zu ersetzen, ist ein nie endender Prozess, der viel Engagement, Fantasie und Energie erfordert. Beispielhafte Persönlichkeiten, Organisationen und Aktionen geben Zeugnis.

- Die Friedensbewegung
- Die FriedensnobelpreisträgerInnen
- Die Geschichte der Kriegsdienstverweigerung
- Bertha von Suttner
- Mahatma Gandhi

MENSCHENRECHTE

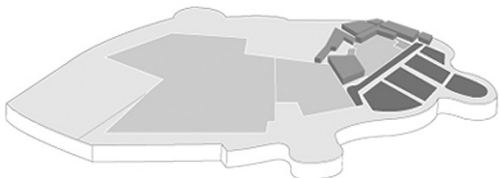
Menschenrechte sind das Fundament des Friedens. Um Menschenrechte weltweit durchzusetzen, bedürfen sie der ständigen Kontrolle und Öffentlichkeit. Förderung und Schutz der Menschenrechte ist daher eine wichtige Voraussetzung für ein friedliches Zusammenleben von Menschen.

- Die Geschichte der Menschenrechte
- Alle Menschenrechte für alle
- Verstöße gegen Menschenrechte
- Einsatz für Menschenrechte



Gewalt · Konflikt · Frieden

OBERGESCHOSS: FRIEDEN



EUROPÄISCHER FRIEDEN

Entscheidend für die Entwicklungen in Europa nach 1945 sind die Versuche, Frieden und Sicherheit durch Integration und Kooperation zu schaffen. Im 21. Jahrhundert bleibt es eine wichtige Aufgabe der europäischen Politik, friedenssichernde Maßnahmen weiterzuentwickeln und sich nachhaltig für den Frieden in Europa und in der Welt einzusetzen.

- Ost-West-Konflikt und Kalter Krieg
- Geschichte der Integration und Kooperation Europas
- Die OSZE: Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa
- Minderheiten in Europa am Beispiel der Roma

FRIEDEN UND KUNST

KünstlerInnen setzen sich seit eh und je mit Frieden und Gewalt auseinander: in Musik, Literatur und bildender Kunst. Zeitgenössische Gedanken zu Krieg und Frieden kommen in mehr als 40 Gedichten und Essays zum Ausdruck. Ausgewählte und kommentierte Kompositionen dokumentieren Annäherungen an den Frieden über Musik.

- Frieden und Musik (Dieter Senghaas)
- Karikaturen von Hans-Georg Rauch
- Frieden in der Literatur
- Friedenssymbole

GLOBALER FRIEDEN

Die Entwicklung der Welt-Gesellschaft durch Globalisierung bedeutet stärkere Vernetzung miteinander und Verantwortung füreinander. Konfliktpotenziale wie Hunger und Not, Gewalt und Krieg, Vertreibung und Flucht sind eine gemeinsame Herausforderung. Frieden durch Recht ist ein Fundament der modernen Völkerrechtsordnung und gehört wie die Arbeit der UNO zu den Realitäten, die das internationale System der Gegenwart prägen.

- Geschichte und System der Vereinten Nationen
- Die Friedensmissionen der UNO
- Die Entwicklung von Frieden durch Recht
- Abrüstung

